Spektakuläre Ausblicke locken Wanderer an die Saarschleife. Wegen der Produktionsfaktoren Wasser und Holz zog die Keramikfirma Boch 1809 in die rund sechs Kilometer flussabwärts gelegene ehemalige Mettlacher Benediktiner-Abtei. Dort öffnete 2007 das Museumscafé, das der berühmten Pfunds Molkerei in Dresden nachempfunden ist. FOTOS: V&B (3) IMAGO (1)

WANDER-INFOS

Tourenprofil

- Strecke: spektakulärer Premiumweg (Deutsches Wandersiegel) „Mettlacher Tafeltour“ von Mettlach über die Burgruine Montclair, mit der Fähre „Welles“ über die Saar, zum Saarschleife-Aussichtspunkt Cloef, über Bergpfade durch das wildromantische Naturschutzgebiet Wellesbach zurück nach Mettlach
- Länge: 16 Kilometer, etwa fünf Stunden reine Gehzeit ohne Ruhepause
- Start: Mettlach, zum Beispiel Alte Abtei oder Abteipark
- Markierung: Kochmütze auf der gesamten Strecke
- öffentliche Verkehrsmittel: mit der Bahn nach Mettlach
- Fährbetrieb: April bis Oktober: dienstags bis sonntags 10 bis 17.50 Uhr, montags Ruhetag, außer an Feiertagen, dann dienstags Ruhetag; November und März: an Wochenenden und Feiertagen 10 bis 16.45 Uhr; Vorsicht: von Dezember bis Februar kein Fährbetrieb, die Rundwanderung ist dann nicht möglich
- Einkehrmöglichkeiten: Burg Montclair (www.burg-montclair.de), Fährhaus Saarschleife sowie in Orscholz (vom Aussichtspunkt Cloef) rund 1 km abseits des Wegs) und in Mettlach. (jeu)

Wendelins Tafelrunde mit der blauen Schleife

WIRTSCHAFTSWANDERN: 152 Jahre Industrietourismus bei Villeroy & Boch – Mettlacher Tisch-, Bad- und Kochmützentour mit Outlet-Schnäppchen

VON JÜRGEN EUSTACHI

Wandern auf den Spuren der regionalen Wirtschaft: Heute laden wir ein ins Outlet-Städtchen Mettlach, wo sich das mehr als ein Viertel Jahrtausend alte Familienunternehmen Villeroy & Boch mächtig ins Geschirr legt, um nicht baden zu gehen. Am Firmensitz Alte Abtei werden Tisch- und Badkeramik sowie die Demokratisierung der Wohnkultur anschaulich präsentiert. Dort beginnt auch die Saarschleife-Tafeltour, die mit spektakulären Ausblicken bezaubert.

Die durchgehend mit einer Kochmütze markierte Tafeltour führt uns von Villeroy & Boch aus zum Aussichtspunkt Cloef (Klippe) im Mettlacher Ortsteil Orscholz. 180 Meter unter uns zieht dort die Saar ihre berühmte Schleife. Laut der saarländischen Tourismus-Zentrale stehen Tafeltouren unter dem Motto „Wandern und Schlemmen“. Direkt auf der Route ist das an genau drei Orten möglich: in Mettlach, unterwegs auf der Burgruine Montclair und im Fährhaus Saarschleife.

Appetit holen wir uns aber schon an den raffiniert gedeckten Schautischen im sogenannten Erlebniszentrum von Villeroy & Boch in der Alten Abtei (werktags 9 bis 18 Uhr, am Wochenende 9.30 bis 18 Uhr, Eintritt: Erwachsene 3,50 inklusive 1 Euro Gutschein fürs schöne Museumscafé). Dass es in Mettlach schon seit 1860 Industrietourismus gibt, ist eine der Besonderheiten von Villeroy & Boch. Vor 152 Jahren ging die Bahnlinie Saarbrücken–Trier in Betrieb. Mettlach bekam einen Bahnhof. Der damalige Firmenchef Eugen Boch hatte sich lange für den Bau der Strecke eingesetzt, weil der Transport von Waren und Rohstoffen damit deutlich billiger, einfacher und sicherer wurde. Deshalb gab er nicht nur ein Stück von seinem Park hinter dem Firmengelände für die Gleisstrecke her, sondern er öffnete auch seinen Park für die Öffentlichkeit. Sonntags kamen die Massen per Bahn und strömten in den Englischen Garten hinter der Fabrik. Der Park mit dem Alten Turm – das ist ein achteckiger, 994 fertiggestellter Sakralbau – und der Erdgeist-Skulptur des österreichischen Künstlers André Heller ist nach wie vor frei zugänglich.

Das Erlebniszentrum zeigt in der „Keravision“ zweieinhalb Jahrhunderte Tisch-, Bad-, Fliesen- und damit auch Hygienegeschichte. In der Abteilung „Tischkultur“ mit aktuellen Arrangements des Hauses steht auch die witzige Hochzeitstafel. Sie zeigt karikaturistisch eine Szene der Vermählung, mit der Eugen Boch und Octavie Villeroy 1842 die sechs Jahre zuvor vollzogene Fusion der beiden Firmen Villeroy und Boch festigten. Dann geht es noch ins Keramikmuseum, bevor wir uns an die erste Tafel vor der Tour setzen.

> Das Museumscafé ist mit 15.000 von Hand gearbeiteten Fliesen dekoriert.

Die hausgemachten Kuchenspezialitäten geraten im 2007 eröffneten Museumscafé fast zur Nebensache. Mit 15.000 handgemachten Fliesen vom Boden bis zur Decke ist es der 1891 von Villeroy & Boch ausgestatteten Pfunds Molkerei in Dresden nachempfunden, die als schönster Milchladen der Welt gilt.

Wir wechseln die Erlebniswelt und gehen durch den Abteipark auf den mit der Kochmütze markierten Wanderweg durch das Mettlacher Outlet-Viertel, das neben Villeroy & Boch weitere Marken bietet (www.mettlachoutletcenter.de). Oberhalb des Friedhofs bietet sich ein Blick zurück auf die Abtei mit der Hauptverwaltung von Villeroy & Boch und die daran anschließenden Fabrikhallen. Seit der großen Restrukturierung in der Krise 2009 werden dort nur noch Sanitärprodukte hergestellt. Fabriken – zum Beispiel in Luxemburg – wurden geschlossen. Die Produktion von Tischkultur-Waren wurde in Deutschland im benachbarten Merzig und im sächsischen Torgau konzentriert.

Torgau liegt an der Elbe zwischen Wittenberg und Meißen. Die 300 Jahre alte Staatliche Porzellan-Manufaktur in Meißen betrachtet Villeroy & Boch nicht als Konkurrenz. Während die Mettlacher von Anfang an mit erschwinglicher Gebrauchskeramik eine „Demokratisierung“ der Tischkultur in Gang setzten, bewegen sich die Meißener heute noch mit handgearbeiteten Stücken im Höchstpreissegment.

Der Wegfall von Einfuhrzöllen für Keramikwaren aus China vor einigen Jahren und die Weltwirtschaftskrise trieben Villeroy & Boch 2009 und 2010 in die roten Zahlen. Im Krisenjahr 2009 fiel ein Verlust von fast 100 Millionen Euro an bei einem Umsatz von 715 Millionen Euro. In den vergangenen zehn Jahren trennte sich das Unternehmen allein in Deutschland von 5000 Mitarbeitern, teils durch Stellenabbau, teils durch Verkäufe von Unternehmensteilen. Von einst 7400 sind noch gut 2400 Stellen geblieben. Auch an der Saar wurde abgebaut. In Mettlach, Merzig und Losheim bietet Villeroy & Boch heute noch rund 1990 Arbeitsplätze. Weltweit sind es 7400 gegenüber knapp 10.200 vor vier Jahren. 2011 gelang die Rückkehr in die Gewinnzone. Seither geht es aufwärts. Im ersten Halbjahr 2012 stiegen der Umsatz leicht auf 363 Millionen und der Konzerngewinn um 25 Prozent auf 4,5 Millionen Euro.

„Die Tatsache, dass dieses Unternehmen heute überhaupt noch existiert, ist erstaunlich genug“, heißt es im Jubiläumsbuch zum 250. Firmengeburtstag. Innovation ist einer der Überlebensgründe. Das gilt nicht nur für die Produkte, sondern auch für die Produktionsverfahren. In Deutschland stieg im Bereich Tischkultur der jährliche Produktausstoß je Mitarbeiter 2011 auf 54.000 Teile. 2008 waren es noch 38.000. Das ist eine Produktivitätssteigerung von 42 Prozent. Bei einer Erfrischung in der Schänke von Montclair rätseln wir, ob der Unternehmensgründer François Boch vielleicht etwas mit der doch leicht ruinierten Burg zu tun hatte. Denn Boch war zunächst Eisengießer im lothringischen Dorf Audun-le-Tiche, Bombenbauer und damit „Bombardier du Roi“.

> Unternehmensgründer François Boch baute Bomben für den König von Frankreich.

François Boch jedenfalls wollte dann mit dem Bombengeschäft nichts mehr zu tun haben. Er machte 1748 mit seinen drei Söhnen lieber einen Porzellanladen auf. Zwar noch nicht gleich. Los ging es erst einmal mit braunem Steingut. Aber was ist Porzellan anderes als feinste Keramik? Die kam dann später dazu.

Nachdem wir mit der „Welles“, der einzigen noch verkehrenden Saarfähre, übergesetzt haben (Einkehrmöglichkeit im Fährhaus), steigen wir – teils über Waldtreppen aus alten hölzernen Bahnschwellen – das kühle, steile Steinbachtal hinauf. Der Weg führt rechts an einem erst kürzlich eingerichteten Straußengehege (gibt es bei Villeroy & Boch eigentlich Straußeneier-Becher?) vorbei direkt zum spektakulären Aussichtspunkt Cloef. Tiefblau liegt die Saarschleife unter uns.

Wendelin von Boch (70) steht für die achte Generation der Unternehmerfamilie. Von 1998 bis 2007 war er Vorstandsvorsitzender und wechselte dann in den Aufsichtsrat, den er seit 2009 leitet. „Die Gegend um die Saarschleife kenne ich wie meine Westentasche, sie ist eine der schönsten Deutschlands. Unsere Familie lebt seit 1809 in dieser Region“, sagt Wendelin, wie manche Mitarbeiter ihn nennen, wenn sie von ihm sprechen. „Die Pflege der Wälder und Landschaft um Mettlach herum entlang der Saarschleife-Tafeltour ist seit Generationen Verpflichtung und Anliegen unserer Familie„, so der Vorsitzende des saarländischen Waldbesitzerverbands.

Von der Cloef aus sehen wir: Wasser und Wald. Das waren genau die beiden Gründe, die Jean-François Boch – Unternehmer der dritten Generation – 1809 bewogen, die Alte Abtei zu kaufen, nachdem die Mönche während der Französischen Revolution von 1789 aus dem Kloster vertrieben worden waren. Zur Abtei gehören Quellen, die für die Keramikproduktion gebraucht wurden. Der Wald gab den Ausgangsstoff für die benötigte Holzkohle her. Und die Saar war ein willkommener Transportweg. 1836 beschlossen die bisherigen Konkurrenten Jean-François Boch und Nicolas Villeroy, der seine Steingutfabrik 1791 im heutigen saarländischen Wallerfangen gegründet hatte, die Fusion ihrer Firmen.

Nach dem Abstieg über die wilden Bergpfade des Naturschutzgebiets Wellesbach erreichen wir die Brücke von Mettlach. Vor uns liegt die Alte Abtei: einst Benediktinerkloster, Steinbruch für die Mettlacher Bürger, Fabrik zur frühen industriellen Massenfertigung von Geschirr, seit 1842 Firmensitz von Villeroy & Boch. Wendelin wurde in dem Zimmer geboren, in dem heute der Vorstandsvorsitzende Frank Göring arbeitet. Die Firma ist in der Region tief verwurzelt. Pläne für den Abbau weiterer Arbeitsplätze hat das Unternehmen nicht.

IM INTERNET

Die bisherigen Folgen der Serie Wirtschaftswandern finden Sie unter: www.rheinpfalz.de/wirtschaftswandern

Nils fragt: Wer hat das WC erfunden?

Viele Worte für die gleiche Einrichtung: Toilette, Klo, Lokus, stilles Örtchen. Kennt ihr noch mehr? Nennen wir den Ort, wo wir Erleichterung finden können, hier doch WC. Das ist die Abkürzung für den englischen Begriff „water closet“, auf Deutsch „Wasserklosett“. Denn Engländer haben die neuzeitliche Urform der heute noch gebräuchlichen Schüssel mit Wasserspülung erfunden.

Der erste war der Dichter Sir John Harington. Er bastelte 1596 das erste WC im Auftrag seiner Tante, der englischen Königin Elisabeth I. Seine Zeitgenossen rümpften aber die Nase über die Erfindung, betrachteten sie als schlechten Scherz und verrichteten ihre mehr oder weniger dringenden Geschäfte weiter dort, wo sie das bisher auch schon getan hatten: auf Äckern, in Parks, Höfen, Raumecken und selbst in Schlössern in Fluren, Zimmern und offenen Kaminen. So ging es nicht nur in England zu. Ihr könnt euch vielleicht vorstellen, wie das gestunken hat. Haringtons feine Erfindung geriet in Vergessenheit. Es dauerte fast 200 Jahre, bis das WC – wieder von Engländern – neu erfunden wurde.

Dabei ist das wassergespülte Klosett schon Tausende Jahre alt. Als sicher gilt, dass die Griechen um 2500 vor Beginn unserer Zeitrechnung Toiletten und Abwassersysteme besaßen. Auch wenn die ganz anders aussahen als heute.

Später bauten die Römer die Cloaca Maxima, die riesige Entwässerungsanlage des antiken Rom. Es gab Latrinen für die Reichen, die dort in geselliger Runde große und kleine Geschäfte besprachen und erledigten. Doch die Geschichte spülte das römische Reich und damit das antike Wasserklosett hinweg.

Die Firma Villeroy & Boch, zu der heute unsere Wirtschaftswander-Tour führt, bietet ein ganzheitliches Sortiment: den Bereich „Tischkultur“ mit Tellern, Besteck, Gläsern, Töpfen und allem, was man für ein schönes Essen an Gerätschaft und Dekoration braucht – und den Bereich „Bad und Wellness“ mit Kloschüsseln und kompletten Badeinrichtungen für Erleichterung und Körperpflege danach. (jeu)

Die Vermählung von Octavia Villeroy und Eugen Boch karikaturistisch in Szene gesetzt: der Hochzeitstisch.

Ex-Manager der Deutschen Bank in London angeklagt

Verfahren wegen Verdachts auf Insiderhandel

LONDON (rtr). Wegen mutmaßlicher Insidergeschäfte muss sich ab Mitte Oktober ein früherer Händler der Deutschen Bank in London vor Gericht verantworten.

Er stehe im Verdacht, zusammen mit drei weiteren Angeklagten aus verbotenem Insiderhandel zwischen November 2006 und März 2010 mehr als 3 Millionen Pfund (3,8 Millionen Euro) Profit geschlagen zu haben, sagte ein Sprecher der britische Bankenaufsicht FSA. Der Prozess soll am 19. Oktober vor dem Gericht von Westminister beginnen. Das Verfahren steht laut FSA im Zusammenhang mit den „größten“ Ermittlungen gegen Insiderhandel in Großbritannien.

In den Jahren 2010 und 2011 hatte es dazu neun Festnahmen gegeben. Gegen einige Verdächtige dauern die Ermittlungen den Angaben zufolge noch an. Die Deutsche Bank hatte sich nach der Festnahme des nun angeklagten Ex-Angestellten im März 2010 von dem Mitarbeiter getrennt. Ein Sprecher sagte, die Bank arbeite bei den Ermittlungen eng mit den britischen Behörden zusammen.

Ford zählt auf Rückendeckung aus den USA

Deutschland-Chef Mattes fordert Verlängerung des Kurzarbeitergeldes

STUTTGART (dapd). Ford Deutschland setzt in der westeuropäischen Absatzkrise auf die Rückendeckung durch den US-amerikanischen Mutterkonzern und bewährte Kriseninstrumente.

„Es ist nicht so, dass wir in Europa rudern und die anderen gucken zu“, sagte Ford-Deutschland-Chef Bernhard Mattes in Stuttgart. „Das ist ein Team“, sagte er. Dennoch sieht Mattes noch mindestens ein weiteres schweres Jahr auf die Industrie in Europa zukommen. Er forderte deswegen die erneute Verlängerung des Kurzarbeitergeldes in Deutschland.

Ford rechnet im Europageschäft im laufenden Jahr mit einem Verlust von mehr als 1 Milliarde Dollar (777 Millionen Euro) und will zunächst über eine freiwillige Regelung Stellen abbauen. Im Konzern läuft seit Mitte September ein Abfindungsprogramm für die Mitarbeiter in Deutschland und Europa. Ziel ist es, sich auf diese Weise von mehreren Hundert Mitarbeitern zu trennen. Laut Mattes ist es noch zu früh, um zu sagen, wie viele Mitarbeiter das Angebot annehmen.

Die Krise im Europageschäft hat Mattes zufolge mehrere Ursachen. So sei der Absatz zurückgegangen. Wurden 2007 noch 18 Millionen Fahrzeuge in Westeuropa verkauft, seien es im vergangenen Jahr 15,3 Millionen gewesen. In diesem Jahr würden 14 Millionen Fahrzeuge erwartet. „Wir gehen davon aus, dass wir im nächsten Jahr in Europa kein Wachstum haben werden“, sagte Mattes.

Hinzu komme: „Ein noch intensiverer Wettbewerb drückt auf die Margen.“ Neben die etablierten Hersteller seien Anbieter wie Dacia oder Hyundai getreten. Schwere Verluste machen deswegen auch andere vom europäischen Markt abhängige Hersteller wie Opel, Fiat oder Peugeot.

Bei Ford komme speziell hinzu, dass der Konzern massiv investiere, sagte Mattes. Viele der Neuentwicklungen im Konzern kämen aus Europa, deswegen würden die Entwicklungskosten zunächst hier negativ zu Buche schlagen.

Mattes will reagieren, indem er die Produktion ständig der Nachfrage anpasst. Instrumente könnten eine Anpassung der Bandgeschwindigkeiten, Freischichten, die Vier-Tage-Woche oder Kurzarbeit sein.

Zudem setzt er Hoffnung auf zahlreiche neue Modelle. In den kommenden fünf Jahren will der Konzern 15 davon vorstellen. „Das ist das breiteste Angebot, das wir je hatten“, sagte Mattes. **AKTIENCHART: FORD**

Entdecken Sie die Saar!!

Genießen Sie auf unserem großen Panoramadeck oder in einem unserer gemütlichen Salons, eine der schönsten Flusslandschaften Europas. Unser Fahrgastschiff „Maria Croon“ hat Platz für 220 Personen unter Deck, und für 160 Personen auf dem Freideck.

Das Schiff hat eine Länge von 36 Meter und ist 6,50 m breit. Angetrieben wird es durch Dieselmotoren mit einer Gesamtleistung von 320 PS. In Gedenken an die bekannte Heimatdichterin unserer Region, tauften wir unser Schiff auf den Namen „Maria Croon“.

Täglich von Ostern bis Oktober:
Schiffstouren durch die Saarschleife ab Mettlach mit Schleusung.
Fahrtdauer ca. 1,5 Std.
(Hubhöhe 11 m)

Abfahrtszeiten

Di. bis einschl. Sa.:	10.30 12.30 14.30
Sonntag:	11.00 14.00 16.00
Montag:	auf Anfrage
an saarl. Feiertagen die auf Montag fallen	11.00 14.00 16.00

Preise:

Erwachsene:	10 €
Kinder:	5 €
Beförderung v. Hunden:	1 €

Kaffeefahrten auf Bestellung!

1,5 Std. Saarschleifen-Rundfahrt

inklusive einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Sonderpreis ab 20 Personen. 12 € pro Person.

Sondertarife für Gruppen und Schulklassen.

Reservierung unter Telefon: 06868/1237, Fax:1544

Guter Bordservice!

Auf Vorbestellung bereiten wir gerne für Gruppen ab 20 Personen verschiedene Tagesgerichte nach Wahl zu. Kleine Leckereien und Snacks sind an Bord immer zu haben.

Chartern Sie die „Maria-Croon“ -

das Schiff für jede Gelegenheit.

Ob Hochzeit,
Geburtstag,
Betriebsausflug,
Vereinsfahrt,
Party, Werbefahrt
und vieles mehr
- bei uns ist alles möglich -

Beförderungsbedingungen:
Der Veranstalter haftet für Schäden, die auf und an dem Schiff durch die Fahrgäste entstehen. **Rundfahrten** unterbleiben, wenn nicht mindestens 20 Erwachsenen-Fahrkarten für die betreffende Fahrt verkauft sind. Für Fahrtausfall wird keine Haftung übernommen.

Fahrplanänderungen vorbehalten!
Kindertarife für Kinder von 4 - 12 Jahren. Kinder bis 4 Jahre in Begleitung ihrer Eltern frei. Speisen und Getränke dürfen nur über den Bordservice bezogen werden.

Büroanschrift: Saarschleife Schiffstouren Frankenfeld GmbH · Kleestraße 1 · D-66693 Mettlach

Willkommen in der Saarschleife

FAHRGASTSCHIFF

Maria Croon

Saarschleife Schiffstouren Frankenfeld GmbH
Anlegestelle Mettlach
(direkt an der B51)
Telefon: 06868/1237 · Fax: 06868/1544
Bord-Telefon: 0171/2186218
www.maria-croon.de · mariacroon@t-online.de

Entdecken Sie die Saar!!

Genießen Sie auf unserem großen Panoramadeck oder in einem unserer gemütlichen Salons, eine der schönsten Flusslandschaften Europas. Unser Fahrgastschiff „Maria Croon“ hat Platz für 220 Personen unter Deck, und für 160 Personen auf dem Freideck.

Das Schiff hat eine Länge von 36 Meter und ist 6,50 m breit. Angetrieben wird es durch Dieselmotoren mit einer Gesamtleistung von 320 PS. In Gedenken an die bekannte Heimatdichterin unserer Region, tauften wir unser Schiff auf den Namen „Maria Croon“.

Täglich von Ostern bis Oktober:
Schiffstouren durch die Saarschleife ab Mettlach mit Schleusung.
Fahrtdauer ca. 1,5 Std.
(Hubhöhe 11 m)

Abfahrtszeiten

Di. bis einschl. Sa.:	**10.30 12.30 14.30**
Sonntag:	**11.00 14.00 16.00**
Montag:	**auf Anfrage**
an saarl. Feiertagen die auf Montag fallen	**11.00 14.00 16.00**

Preise:

Erwachsene:	**10 €**
Kinder:	**5 €**
Beförderung v. Hunden:	**1 €**

Kaffeefahrten auf Bestellung!

1,5 Std. Saarschleifen-Rundfahrt

inklusive einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Sonderpreis ab 20 Personen. 12 € pro Person.

Sondertarife für Gruppen und Schulklassen.

Reservierung unter Telefon: 06868/1237, Fax:1544

Guter Bordservice!

Auf Vorbestellung bereiten wir gerne für Gruppen ab 20 Personen verschiedene Tagesgerichte nach Wahl zu. Kleine Leckereien und Snacks sind an Bord immer zu haben.

Chartern Sie die „Maria-Croon" -

das Schiff für jede Gelegenheit.

Ob Hochzeit,
Geburtstag,
Betriebsausflug,
Vereinsfahrt,
Party, Werbefahrt
und vieles mehr
- bei uns ist alles möglich -

Beförderungsbedingungen:
Der Veranstalter haftet für Schäden, die auf und an dem Schiff durch die Fahrgäste entstehen. **Rundfahrten** unterbleiben, wenn nicht mindestens 20 Erwachsenen-Fahrkarten für die betreffende Fahrt verkauft sind. Für Fahrtausfall wird keine Haftung übernommen.

Fahrplanänderungen vorbehalten!
Kindertarife für Kinder von 4 - 12 Jahren. Kinder bis 4 Jahre in Begleitung ihrer Eltern frei. Speisen und Getränke dürfen nur über den Bordservice bezogen werden.

Büroanschrift: Saarschleife Schiffstouren Frankenfeld GmbH · Kleestraße 1 · D-66693 Mettlach

Willkommen in der Saarschleife

FAHRGASTSCHIFF

Maria Croon

Saarschleife Schiffstouren Frankenfeld GmbH
Anlegestelle Mettlach
(direkt an der B51)
Telefon: 06868/1237 · Fax: 06868/1544
Bord-Telefon: 0171/2186218
www.maria-croon.de · mariacroon@t-online.de

Anfahrt

Wegbeschreibung

Aus Richtung Köln oder Koblenz auf der A1 bis Trier und weiter über die B51 Richtung Saarbrücken bis Mettlach. Aus Richtung Karlsruhe über die A5 Richtung Kaiserslautern / Saarbrücken und weiter über die A8 Richtung Luxemburg, Abfahrt Mettlach. Aus Richtung Luxemburg über Remich / Perl und weiter über die A8 bis Abfahrt Mettlach. Bitte geben Sie für Navigationsgeräte die Cloefstraße, 66693 Mettlach ein.

Kontakt

Baumwipfelpfad Saarschleife
Cloef-Atrium
66693 Mettlach-Orscholz

T +49 6865/18 64 81-0
F +49 6865/18 64 81-19

info@baumwipfelpfad-saarschleife.de
www.baumwipfelpfad-saarschleife.de/facebook

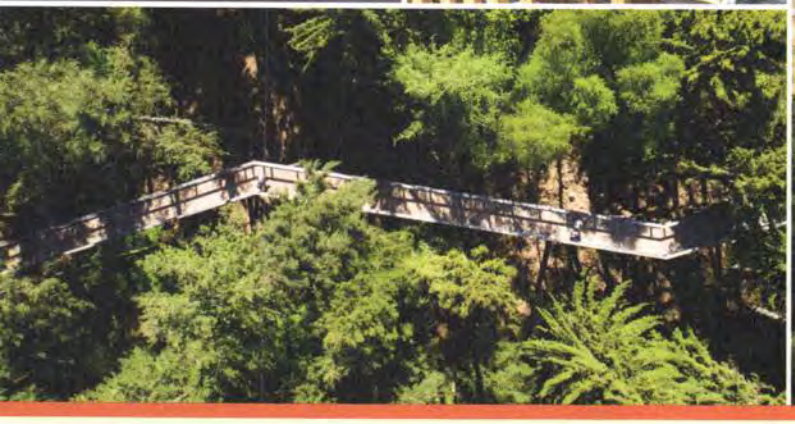
Eine Einrichtung der Erlebnis Akademie AG,
Bad Kötzting – Bayerischer Wald
www.eak-ag.de

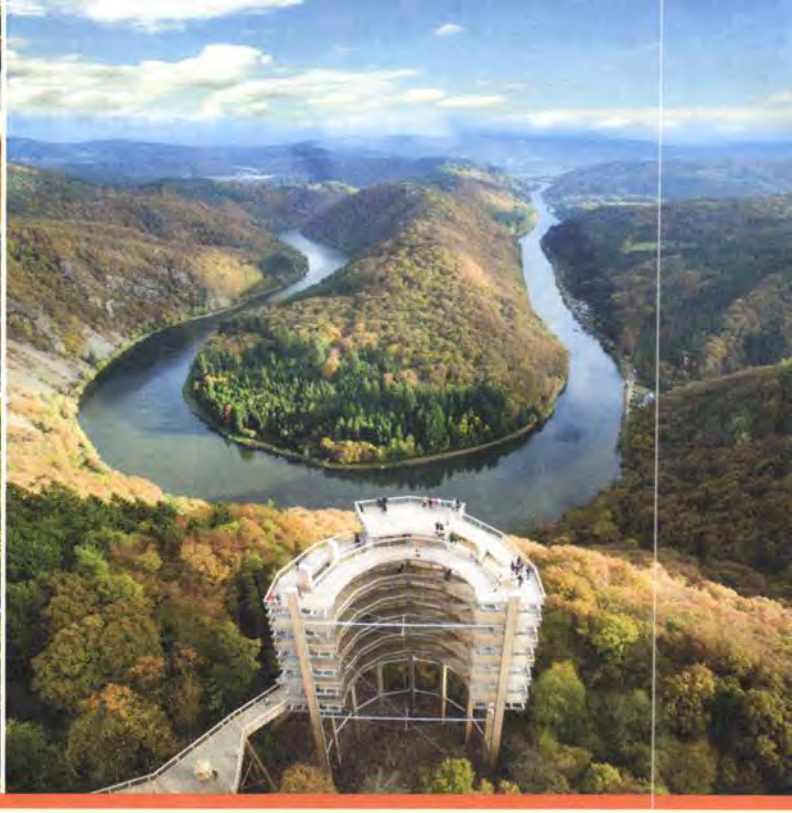
Version - DE - 02/2017 - Druck: Druck & Service Garhammer GmbH, Regen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Mit Erscheinen einer neuen Preisliste verlieren alle vorherigen Preislisten ihre Gültigkeit.

Grenzenlose Perspektiven erleben – Baumwipfelpfad Saarschleife

Baum wipfel pfad
Saarschleife

www.baumwipfelpfad-saarschleife.de





Den Baumwipfelpfad entdecken und erleben

Mit einer Gesamtlänge von 1.250 Metern (inkl. Rampe im Turm) und einer Höhe von 3 bis 23 Metern schlängelt sich der Baumwipfelpfad durch Buchen, Eichen und Douglasien in Richtung Saarschleife – vorbei an zahlreichen Informations- und Erlebnisstationen.

Aussichtsturm

Der Höhepunkt des Pfads ist im wahrsten Sinne des Wortes der 42 Meter hohe Aussichtsturm.

Auf der Plattform angekommen wird man mit einem einzigartigen Rundblick über die Landschaft des Naturparks Saar-Hunsrück und ins Tal der Saarschleife belohnt, bei klarer Sicht sogar bis zu den Vogesen.

Barrierearm & familienfreundlich

Baumwipfelpfad und Aussichtsturm sind bei einer maximalen Steigung von 6 % auch mit Rollstuhl und Kinderwagen befahrbar. Die Netzkonstruktion des Geländers gewährt hierbei uneingeschränkte Sicht. Rollstühle und Rollatoren können im Eingangsbereich kostenfrei ausgeliehen werden. Erlebnis- und Spielstationen auf dem Baumwipfelpfad lassen nicht nur kleine Entdeckerherzen höher schlagen.

Gastronomie

In fußläufiger Nähe zum Baumwipfelpfad finden Sie ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Das Spektrum reicht von regionalen Spezialitäten bis zur Kochkunst auf hohem Niveau.

Das ganzjährig geöffnete Bistro Mirabell hält eine Auswahl an warmen Speisen, Kaffee-Spezialitäten und Kuchen bereit. Die gemütliche Terrasse am Bistro, direkt neben dem Eingang zum Baumwipfelpfad, lädt zum Verweilen ein. Die Gastronomie verfügt über ausreichend Sitzplätze für Busgruppen.

Shop

In der Tourist-Information im Cloef-Atrium finden Sie eine vielfältige Auswahl an nachhaltigen Produkten und tollen Geschenkideen aus unserem Baumwipfelpfade-Sortiment.

Die an die Tourist-Info angeschlossene Regiothek bietet außerdem regionale Produkte, wie zum Beispiel Weine, Edelbrände, Marmeladen und Honig.

Gutscheine

Gutscheine erhalten Sie zu den Öffnungszeiten an der Kasse des Baumwipfelpfads. Zusätzlich können Sie über unsere Homepage Gutscheine bequem zu sich nach Hause bestellen.

Führungen & Veranstaltungen

Die Führung „Von den Wurzeln zu den Wipfeln" findet freitags und sonntags um 14:00 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Kasse des Baumwipfelpfads.

Weitere Informationen zu den Führungen und Veranstaltungen finden Sie unter:
www.baumwipfelpfad-saarschleife.de/fuehrungen und
www.baumipfelpfad-saarschleife.de/veranstaltungen

Gruppen & Schulklassen

Für Gruppenanfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter:
T +49 6865/18 64 81-0
oder per E-Mail an:
info@baumwipfelpfad-saarschleife.de

Aufenthaltsdauer & Einlass

Für den Besuch bei uns sollten Sie eineinhalb Stunden einplanen. Bis eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten können Sie an unserer Kasse Eintrittskarten erwerben und den Spaziergang über den Baumwipfelpfad beginnen.

Hunde & Haustiere

Tiere aller Art sind auf dem Pfad nicht erlaubt.

Rund um den Pfad

Die Natur- und Erlebnisregion Saarschleifenland im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg lockt ihre Besucher mit einer Mischung aus Kultur, Kulinarik und Outdoorabenteuern.

An den Ufern von Saar und Mosel oder auf den Höhen des Hunsrücks lassen sich außergewöhnlich schöne Landschaften entdecken.

Weitere attraktive Ausflugsziele und Angebote rund um den Baumwipfelpfad Saarschleife sind unter anderem:

- Villeroy & Boch Erlebniszentrum Mettlach
- Naturpark Saar-Hunsrück
- Burg Montclair
- Römische Villa Borg
- Schiffstouren auf der Saar (ab Mettlach)

In der Region befindet sich außerdem das Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Entfernung ca. 45 km).

Infos zu Ausflugszielen und Übernachtungsmöglichkeiten rund um die Saarschleife finden Sie unter: www.tourist-info.mettlach.de

Pfadverlauf

Öffnungszeiten 2017

(Änderungen vorbehalten)

Kasse geöffnet bis 1 Stunde vor Schließzeit

Januar bis März	09:30–16:00 Uhr	täglich
April	09:30–18:00 Uhr	täglich
Mai bis September	09:30–19:00 Uhr	täglich
Oktober	09:30–18:00 Uhr	täglich
November bis Dezember	09:30–16:00 Uhr	täglich[1]

[1]20.11. bis 01.12. & 24.12.2017 geschlossen

Eintrittspreise 2017

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (mit Ausweis): Menschen mit Behinderung, Schüler ab 15 Jahren, Studenten, Rentner	9,00 €
Kinder unter 6 Jahren*	Eintritt frei
Kinder von 6 bis 14 Jahren*	8,00 €
Familienticket (2 Erwachsene und eigene Kinder von 6 bis 14 Jahren)	21,50 €
Gruppenpreise ab 15 Personen/Person	
Erwachsenengruppe	9,00 €
Kindergruppe von 6 bis 14 Jahren/Schulklasse*	7,00 €
Führungen/Person zzgl.	ab 3,00 €

*nur in Begleitung Erwachsener

Informationen zu unseren **Jahreskarten** finden Sie auf der Homepage.

Hinweise

Das Mitführen von Fahrrädern, Rollern usw. ist untersagt.

Parken

In unmittelbarer Nähe zum Baumwipfelpfad stehen 300 öffentliche Pkw- und 12 Busparkplätze zur Verfügung (kostenpflichtig).

Witterungsbedingungen

Bei Gewitter, Sturm, Hagel und Eis kann der Baumwipfelpfad aus Sicherheitsgründen für die Besucher gesperrt werden. Es gilt die allgemeine Benutzerordnung des Pfads.

Partner

„Investition in Ihre Zukunft"

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Saarland
mit grenzenlosem Charme

FJÄLLRÄVEN